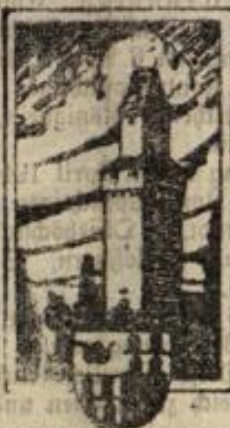


# Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.  
Schönberg und Umgegend.



Amthches Organ der Stadt  
\* Cronberg am Taunus. \*

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins  
Haus. Mit der achtseitigen belletristischen Wochenbeilage  
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die  
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.  
Geschäftslokal: Ecke Saln. u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 38

Donnerstag, den 30. März abends

28. Jahrgang 1916.

## Locales.

\* Die bevorstehenden Frühjahrspflanzungen lassen es angebracht erscheinen, mehr wie je zuvor zum Bebauen brach liegender Grundstücke zu ermahnen. Besonders wichtig und notwendig wird es sein, wenn diesmal recht viel Frühkartoffeln gepflanzt werden und jedermann bestrebt ist, seinen Kartoffelbedarf entweder selbst zu pflanzen oder jetzt schon mit seinem Lieferanten Abmachungen zu treffen. Unsere Feinde rechnen damit, uns auszuhungern und sind dazu angesichts der großen Waffenerfolge unserer Truppen mehr denn je zuvor entschlossen. Bisher sind wir gut durchgekommen und die neue Pflanzzeit legt den zu Hause gebliebenen die Pflicht auf, jedes kleinste Stückchen Land zu bebauen und dem Boden zu entnehmen, was Mutter Natur bietet. Aber nicht nur Kartoffeln, sondern auch Hafer und Gemüse sind für unser Durchhalten äußerst notwendig und sie müssen reichlich angepflanzt werden. Denen, die keine Scholle haben, überläßt die Stadt gerne unentgeltlich soniel Land als sie bedürfen.

\* In Ergänzung unserer neulichen Notiz über die heute Abend im „Frankfurter Hof“ stattfindende Aufführung des Schönberger Schülerchors teilen wir noch mit, daß das Festspiel auch im Homburger Kurhaus mit großem Beifall aufgeführt wurde. Hoffen wir, daß auch hier die Mühe der Einübung durch guten Besuch gelohnt wird und dem guten Zwecke auch eine gute Einnahme entspricht.

\* 25jähriges Dienstjubiläum kann am 1. April Herr Postschaffner Georg Müller feiern.

\* Eine Verteilung von Kuchen oder Zuckerdüten findet in diesem Jahre bei der am Samstag stattfindenden Neuaufnahme der Schüler nicht statt.

\* In der gestern Abend im Rathaus stattgehabten Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins wurde anstelle der Frau Dr. Neubronner, welche aus Gesundheitsrücksichten den Vorsitz niederlegte, wurde einstimmig Frau Bürgermeister Müller-Mittler zur Vorsitzenden gewählt. Herr Forstmeister Lade gedachte in eingehender Weise der großen Verdienste, die sich Frau Dr. Neubronner um die Gründung und Wirksamkeit des Vaterländischen Frauenvereins in 13jähriger Tätigkeit erworben hat, in deren Anerkennung die Versammlung beschloß, sie zur Ehrenvorsitzenden zu ernennen.

\* Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Bekanntmachungen über das Verbot der Aus- und Durchfuhr von Holzmehl jeder Art und über die Abänderung der Bekanntmachung über die Preise und sonstigen Vergütungen für Kraftfuttermittel vom 15. August 1915, die Bekanntmachung über die Fleischversorgung und die Bekanntmachung über die Aenderung der Bestimmungen über die Fachauschüsse für Hausarbeit vom 18. Juni 1914.

\* Die fälligen Zinsscheine der Reichskriegsanleihen werden seit Oktober 1915 bei allen Postanstalten am Schalter vom 21. des dem Fälligkeits-tage vorangehenden Monats in Zahlung genommen oder gegen bar umgetauscht. Auch größere Mengen werden angenommen, wenn der Schalterverkehr es gestattet. In Orten ohne Reichsbankanstalt werden Zinsscheine in jeder Menge und in jeder Höhe von den Postamtshauptkassen vom 21. des letzten bis zum 10. des ersten Vierteljahrsmonats umgetauscht.

Großes Haupt-Quartier, 30. März 1916. (M.T.B. Amtlich.)

## Westlicher Kriegsschauplatz

In der Gegend von Vihons brachte eine kleine deutsche Abteilung durch einen kurzen Vorstoß in die französische Stellung einen Hauptmann und 57 Mann gefangen zurück. — Westlich der Maas hatten wiederholte durch starkes Feuer vorbereitete französische Angriffe die Wiedernahme der Waldstellungen nordöstlich von Havocourt zum Ziel. Sie sind abgewiesen. In der Südostecke des Waldes ist es zu erbitterten auch nachts fortgesetzten Nahkämpfen gekommen, bis der Gegner heute früh auch hier wieder hat weichen müssen. Die Artilleriekämpfe dauern mit großer Heftigkeit auf beiden Maasufem an. — Leutnant Immelmann setzte im Luftkampf sein 12. feindliches Flugzeug außer Gefecht, einen englischen Doppeldecker, dessen Insassen gefangen in unserer Hand sind. — Durch feindlichen Bombenabwurf auf Metz wurde ein Soldat getötet, einige andere wurden verletzt.

## Oestlicher Kriegsschauplatz

Südlich des Morocz-Sees ließen gestern die Russen von ihren Angriffen ab; ihre Artillerie blieb hier, sowie westlich von Jakobstadt und nördlich von Widsy noch lebhaft tätig. Bei Postawy ist Ruhe eingetreten.

## Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

## Oberste Heeresleitung.

Dies bedeutet für jeden Besitzer von Kriegsanleihe, besonders auf dem flachen Lande, wo andere Einlösungsstellen nicht bestehen, eine große Bequemlichkeit. Er kann die Zinsscheine seiner Anleihe stude bei jeder Postanstalt, auch bei den Postagenturen, in Zahlung geben oder bares Geld dafür erhalten.

\* Patete aus dem Felde. Zur Beseitigung immer wieder auftauchender Zweifel wird erneut darauf hingewiesen, daß den Angehörigen des Feldheeres die Möglichkeit gegeben ist, Patete in die Heimat zu schicken. Die Sendungen dürfen nur Bekleidungs-, Ausrüstungs- und Gebrauchsgegenstände enthalten, die sich in rechtmäßigem Besitze der Absender befinden und nicht im Zollausslande zum Zwecke der Versendung angekauft sind. Nähere Bestimmungen enthalten die in jedem Postamt ausgehängten „Vorschriften über den Privatpateten- und Privatguterverkehr bei den Militär-Patetdepots“.

— Die neue sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft erläßt im Vorwärts eine Erklärung in der es heißt: Nachdem wir tatsächlich aus der Fraktion hinausgedrängt worden sind, sind wir, zu einer neuen Arbeitsgemeinschaft vereinigt, Vertreter der Partei. Wir richten an die Parteigenossen die dringende Aufforderung, im Rahmen unseres engeren Status sich weiter zu betätigen.

S a g, 29. März. Die Ausfuhr von Zitronen wurde verboten.

— An Bord des Postdampfers „Koningin

Wilhelmina“ sind 40 Deutsche in Blistingen eingetroffen, die in England interniert waren.

— Meldung der Agence Havas. Der englische Premierminister Asquith und Lord Kitchener werden heute nach Rom abreisen. Salandra und Sonnino sind gestern nachmittag abgefahren.

— Der russische Gesandte beim Vatikan ist zum Gesandten beim belgischen Hofe ernannt worden.

— In verschiedenen Großstädten Italiens mußten, wie die „Kreuzzeitung“ meldet, Choleralazarette eingerichtet werden.

— Wie ein Londoner Gewährsmann der Postischen Zeitung wissen will, würde die englische Admiralität den Hafen von Hull und die Humbermündung zur Flottenbasis eines Nordseegeschwaders machen.

— Laut Berliner Lokalanzeiger seien in drei Tagen in London Meldungen veröffentlicht worden über die Vernichtung von 48 000 Tonnen Schiffsraum. Der Wert der in der vorigen Woche versenkten englischen Schiffe wird angeblich in englischen Reedereireisen auf 40 Millionen Mark veranschlagt. Diese Summe schließt nicht den Wert der englischen Ladungen in sich.

— Roosevelt ist laut „Berliner Tageblatt“ von einer Jagdexpedition, bei der er einen neuen Vogel entdeckte, nach New York zurückgekehrt und hat erklärt, er werde eine Kandidatur für die Präsidentschaft nur annehmen, wenn er wisse, daß Amerika zu einer heroischen Handlung bereit sei.

— Verschiedenen Blättern zufolge wurde der auf Erkundigungen ausgesandte bewaffnete fran-



zöfische Kutter „Ginet“ bei Korfu von einem Unterseeboot oder durch eine Mine versenkt. Von den 37 Mann der Besatzung kamen 20 um.

## Ämliche Bekanntmachung

### Betr. Diesjährige Erstimpfung.

Einwohner, die mit impflichen Kindern, das sind die im Jahre 1915 und früher geborenen, soweit sie noch nicht geimpft sind, oder bei denen die Impfung ohne Erfolg geblieben ist, zugezogen sind, haben diese auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes bis zum 8. April d. J. anzumelden bzw. den Impfschein vorzulegen.

Cronberg, den 30. März 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Die Liste der im Jahre 1916 zum Feuerwehrdienst verpflichteten Personen liegt vom 1. April ab 14 Tage lang auf dem Bürgermeistersamt, Zimmer 5, zur Einsichtnahme offen. Während dieser Zeit können die in die Liste aufgenommenen Personen Einspruch gegen die beabsichtigte Heranziehung zum Feuerwehrdienste erheben.

Zum Pflichtfeuerwehrdienst im Jahre 1916 werden alle Mannschaften herangezogen, welche in den Jahren 1975—99 einschließlich geboren sind. Personen, welche gegen Zahlung der im § 1 Abs. 6 der Reg.-Pol.-Verordnung vom 30. April 1906 vorgesehene Tage von den Übungen befreit zu sein wünschen, wollen einen diesbezüglichen Antrag bis zum 15. April bei uns einreichen.

Es haben auch alle diejenigen vorbezeichneten Personen, die keine besondere Aufforderung zu den Übungen erhalten, pünktlich zu erscheinen. Wer ohne genügend en Entschuldigungsgrund den Übungen fernbleibt, hat seine Bestrafung zu erwarten.

Die Übungen der Pflichtfeuerwehr werden im „Cronberger Anzeiger“ bekannt gemacht.

Cronberg, den 30. März 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Zur Pflege und Fütterung von 50 Schweinen wird sofort ein erfahrener Mann gesucht.

Meldungen vormittags auf dem Bürgermeistersamte Zimmer Nr. 9.

Cronberg, den 28. März 1916.

Der Magistrat Müller-Mittler.

Nach Erreichung des wehrpflichtigen Alters (Vollendung des 17. Lebensjahres) haben sich die hier wohnhaften jungen Leute sofort auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes bei Vermeidung von Strafen zur Stammrolle anzumelden.

Cronberg, den 27. März 1916.

Der Magistrat Müller-Mittler.

### Betr. Kontrollversammlungen.

Zur Teilnahme an der Frühjahrskontrollversammlung 1916 werden hiermit berufen:

1. Alle nicht eingestellten Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr 1, Landwehr 2 und des ausgebildeten Landsturms 2.
2. Alle nicht eingestellten Ersatz-Reservisten, alle nicht eingestellten ausgehobenen, unausgebildeten Landsturmpflichtigen 1. und 2. Aufgebots — einschließlich Jahrgang 1897 — und alle noch nicht eingestellten, sowie zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Dienstunbrauchbarkeit wieder entlassenen Rekruten.
3. Alle nicht eingestellten bei der D. U. Musterung usw. Ausgehobenen (früher dauernd untauglich).
4. Alle zur Erholung wegen Krankheit oder aus anderen Gründen auf Urlaub befindlichen Unteroffiziere und Mannschaften, soweit sie marschfähig sind, daß sie den Kontrollplatz erreichen können.

Unter Ziffer 1—3 sind ohne Weiteres auch alle diejenigen Leute zu verstehen, die für sich selbst oder für Heeresarbeit reklamiert und zeitig vom Heeresdienst zurückgestellt sind, ebenso die bei einer Musterung wegen zeitiger Untauglichkeit auf bestimmte Zeit bzw. bis zur nächsten Musterung zurückgestellten.

Dagegen haben die bei der D. U. Musterung im Oktober vorigen Jahres und später durch die Ersatz-Kommission als dauernd untauglich Ausgemusterte nicht zu erscheinen.

Die bei den Farbwerten Höchst, Chemische

Fabrik Griesheim und Motorenfabrik Oberursel beschäftigten Leute haben nur an den in den genannten Fabriken stattfindenden besonderen Kontrollversammlungen teilzunehmen.

Die Kontrollpflichtigen haben zu erscheinen: In Königstein, Saal der Georg'schen Wirtschaft.

1. Versammlung am 6. April 1916, vorm. 9.45 Uhr: Sämtliche Kontrollpflichtige aus den Orten Altenhain, Cronberg, Ehlhalten, Eppstein, Eppenhain, Falkenstein, Fischbach, Glashütten.
2. Versammlung am 6. April 1916, vorm. 11 Uhr: Sämtliche Kontrollpflichtigen aus den Orten Hornau, Kellheim, Königstein, Mammolshain, Ruppertsheim.
3. Versammlung am 6. April 1916, nachm. 2 Uhr: Sämtliche Kontrollpflichtigen aus den Orten Niederhöchstädt, Oberhöchstädt, Neuenhain, Schneidhain, Schloßborn, Schönbach und Schwalbach.

### Bemerkungen.

1. Eine Beorderung erfolgt durch schriftlichen Befehl nicht. Diese öffentliche Aufforderung ist der Beorderung gleich zu erachten und als ein Befehl anzusehen.

2. Jeder Kontrollpflichtige muß zu der Kontrollversammlung erscheinen, zu welcher er durch obige Aufforderung befohlen ist.

Fehlen bei der Kontrollversammlung wird mit Arrest bestraft.

Eine Nachkontrolle findet nicht statt.

3. Befreiungen von der Kontrollversammlung finden nur in ganz dringenden Fällen statt und müssen diesbezügliche Gesuche, denen die Militärpapiere beizufügen sind, sofort, spätestens 8 Tage vor der betreffenden Versammlung hierher eingereicht werden. Wer auf sein Gesuch einen Bescheid noch nicht erhalten hat, muß zu der für ihn befohlenen Versammlung erscheinen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat vor der Abhaltung der für ihn in Betracht kommenden Kontrollversammlung eine Krankheitsbescheinigung einzureichen.

4. Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzunehmen ist verboten.

Jeder Mann muß seine Militärpapiere bei sich haben.

Höchst a. M., den 23. März 1916.

Königliches Bezirkskommando.

## Ämlicher Tagesbericht vom 29. März.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von St. Eloi wurde den Engländern im Handgranatenkampfe einer der von ihnen besetzten Sprengtrichter wieder entzogen.

Auf dem linken Maasufer stürmten unsere Truppen mit geringen eigenen Verlusten die französischen, mehrere Linien tiefen Stellungen nördlich von Malancourt in einer Breite von etwa zweitausend Meter und drangen auch in den Nordwestteil des Dorfes ein. Der Feind ließ 12 Offiziere, 486 Mann an unverwundeten Gefangenen, sowie 1 Geschütz und 4 Maschinengewehre in unserer Hand. Hierdurch wurde mit Sicherheit der Einsatz von zwei weiteren Divisionen in diesem Kampfraum festgestellt.

### Oestlicher Kriegsschauplatz.

Während die Russen ihre Angriffe in den nördlichen Abschnitten gestern nicht wiederholten, setzten sie südlich des Morocz-Sees Tag und Nacht ihre vergeblichen Anstrengungen fort. Siebenmal schlugen unsere Truppen, teilweise im Bajonettkampf, den Feind zurück.

Deutsche Flugzeuggeschwader warfen mit gutem Erfolge Bomben auf feindliche Bahnanlagen, besonders auf den Bahnhof Molodeczno ab.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

## „Frankfurter Hof“

Cronberg im Taunus.

## Aufführung

der Schule zu Schönberg, zu Gunsten des Vaterländischen Frauen-Vereins Cronberg-Schönberg.

Heute Donnerstag, den 30. März 1916

Anfang 7 1/2 Uhr pünktlich

Ende 9 Uhr

## Vom Morgen bis zum Abend

Alte und neue Weisen aus dem Tagesleben des Kindes.

Festspiel von Fr. Nagler.

### Einlagen: Kinderlieder von Keinecke

„Lied der deutschen Jungen“, Lied von unsrer Kompagnie „Der Kinder Kriegsgebet“, und Melodie zur Nationalhymne von L. Sauer.

### Eintrittskarten

zum Preis von 1.— Mark und von 50 Pfg. (für Kinder u. 2. Platz) sind zu haben bei Christian Bohmann. —

Feldgräbe haben freien Eintritt.

Schöne

2 Zimmerwohnung

zu vermieten.

Friedr. Haas, „3. Weinberg“.

Brave laubere Frau

2—3 Stunden vormittags gesucht bei Kilian, Hainstraße 15. Vorstellen von 5—7 Uhr nachm.

Suche

taasüber Beschäftigung als Wäscherin oder Bedienerin Frau Rosa Kala, Oberhöchstädt, Cronbergerstr. 3.